

Stadt Alfeld (Leine)

- Der Bürgermeister -

Alfeld (Leine), 06.05.2024

Amt: **Dezernat I**
AZ: **I 1**

Vorlage Nr. 356/XIX

Beschlussvorlage	Gleichstellungsbeauftragte
öffentlich	☒ beteiligt ☐ nicht beteiligt

Beratungsfolge	Termin
Jugend- und Sozialausschuss	13.05.2024
Verwaltungsausschuss	21.05.2024
Rat der Stadt Alfeld (Leine)	21.05.2024

Einrichtung eines Familienzentrums in Alfeld

Ausgangslage

Die Stabstelle Sozialplanung des Landkreises Hildesheim hat im vergangenen Jahr die Sozialdaten der kreisangehörigen Kommunen analysiert. Dabei ist aufgefallen, dass die Stadt Alfeld (Leine) nach der Stadt Hildesheim die Kommune mit dem höchsten Anteil an unter 15-jährigen nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten SGB II Empfänger in Bedarfsgemeinschaften aufweist. Laut dem Kinderarmutsindikator ist somit jedes 6. Kind in Alfeld von Armut betroffen. Im Januar 2024 hat daraufhin auf Veranlassung des „Runden Tisch Kinderarmut“ des Kreistages Hildesheim erstmalig in Alfeld eine Sozialraumkonferenz zum Thema Kinderarmut mit rund 90 Fachkräften aus dem sozialen und pädagogischen Bereich stattgefunden. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass ein akuter Handlungsbedarf für die Stadt Alfeld (Leine) besteht.

Die Sozialraumkonferenz hat gezeigt, dass die bestehenden Hilfsangebote für arme und armutsgefährdete Menschen ihre Zielgruppe häufig nicht erreichen. Es gibt zwar eine Vielzahl von haupt- und ehrenamtlichen Hilfsangeboten, diese sind jedoch untereinander wenig vernetzt und koordiniert. Als Lösungsansatz wurde in der Sozialraumkonferenz die Einrichtung eines Familienzentrums als zentrale Anlauf- und Vernetzungsstelle genannt. Außerdem wurde der Aufbau von Präventionsketten als wirkungsvolles kommunales Instrument der Kinderarmutsprävention empfohlen.

Die Stadt Alfeld (Leine) wie auch der Landkreis Hildesheim schlagen vor, die Impulse der Sozialraumkonferenz aufzunehmen und in Alfeld ein Familienzentrum als zentrale Anlauf- und Vernetzungsstelle einzurichten, die Präventionsketten aufbaut und pflegt. Dieses Familienzentrum könnte zukünftig dem Ansatz der Gemeinwesenarbeit folgend zu einer zentralen Anlauf- und Vernetzungsstelle für alle Bürger auch zu anderen sozialen Themen ausgebaut werden. Hierfür wurde bereits ein entsprechender Förderantrag gestellt.

Wo soll das Familienzentrums entstehen?

Das Familienzentrum soll als Anlauf- und Vernetzungsstelle zentral in der Fußgängerzone entstehen. So sind die Unterstützungsangebote für alle Familien gut sichtbar und erreichbar.

Zudem wohnen viele arme Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund in der Innenstadt. Häufig handelt es sich hierbei um Familien mit mehreren Kindern. Diese Zielgruppen können direkt angesprochen werden. Von mehreren Kitas, in denen aufgrund der Sozialstruktur der betreuten Kinder ein besonderer Bedarf besteht, wäre es fußläufig erreichbar. Gleiches gilt für die Bürgerschule. Weitere Einrichtungen wie die Sozialbehörden des Landkreises sowie das Kultur- und Begegnungszentrum (KUBA) liegen in unmittelbarer Nähe.

Was sind die Ziele des Familienzentrums? Wer wirkt mit?

Das Familienzentrum soll durch ein niedrigschwelliges Unterstützungs- und Vernetzungsangebot dazu beitragen, die Teilhabechancen aller Kinder und Familien in der Stadt Alfeld (Leine) zu verbessern. Ziel ist es, den Zugang zu Unterstützungs- und Hilfsangeboten so einfach wie möglich zu gestalten.

Durch den ressortübergreifenden Ansatz werden bürokratische Hürden abgebaut. Die Familien können an die Hand genommen werden und ihnen kann Hilfe zur Selbsthilfe gegeben werden.

Ziel ist es, mit dem Familienzentrum die Strukturen in der Stadt familienfreundlicher zu gestalten und Präventionsketten aufzubauen und zu pflegen, um so Kinderarmut präventiv begegnen zu können. Dazu ist es erforderlich, Kooperationen mit anderen relevanten Einrichtungen und Akteuren vor Ort, wie Schulen, Kindertagesstätten, Gesundheitseinrichtungen, Vereinen, Unternehmen, Landkreis, Jobcenter und anderen aufzubauen und zu nutzen. Die interdisziplinäre und multiprofessionelle Zusammenarbeit über Ressortgrenzen hinweg ist dabei ein entscheidender Aspekt wirkungsvoller Präventionsarbeit.

Gelingen kann dies nur in Zusammenarbeit mit der Politik. Über das Familienzentrum soll daher regelmäßig in den politischen Gremien berichtet und diskutiert werden.

Was kann den Familien angeboten werden?

Das Angebot des Familienzentrums könnte seitens der Stadt Alfeld (Leine) mit der nachfolgend beschriebenen Angebotsstruktur ausgestaltet werden. Auch beim Landkreis Hildesheim und den verschiedenen Ämtern besteht eine Bereitschaft, die Angebote des Familienzentrums zu ergänzen.

Zuständigkeit	Fachamt	Mögliche Angebote
Stadt Alfeld (Leine)	Amt für soziale Angelegenheiten - Kommunale Integrationshilfe	Regelmäßige Sprechzeiten: Unterstützung bei Alltagsfragen, beim Ausfüllen von Formularen, beim Anmelden von Sprach- und/oder Integrationskursen usw.
Stadt Alfeld (Leine)	Amt für soziale Angelegenheiten – kommunale Integrationshilfe	Regelmäßige Sprechzeiten für familiäre Angelegenheiten: Anmeldung für Krippen und/oder Kitaplätze, Vernetzung in das bestehende Hilfesystem
Stadt Alfeld (Leine)	Amt für soziale Angelegenheiten -	Regelmäßige Sprechzeiten für ehrenamtliche Anliegen
Landkreis Hildesheim	Amt 409 „Gesundheitsamt“ - Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	Beratungen/ Informationsveranstaltungen zum Thema Rund um die Kinder- und Jugendgesundheit, Früh-Sprachförderung, Impfungen, Zahngesundheit...

Landkreis Hildesheim	Amt 407 „Amt für Familie“	Erziehungsberatungsstelle: Gruppenangebote für Eltern und/oder Kinder; Informationsveranstaltungen zu Themen wie Mediennutzung und Elternkurse bspw. „Kinder im Blick“, „Starke Eltern, starke Kinder“; Beratungen von Familien, Kindern/ Jugendlichen und/ oder deren Eltern
Landkreis Hildesheim	Amt 406 „Jugendamt- Erziehungshilfen“	Sprechstunden der Bezirkssozialarbeiter, Nigra (niedrigschwelliges Beratungsangebot) ggf. Vermittlung an Institutionen (Klinik, Jugendamt, Schuldnerberatung...)
Landkreis Hildesheim	Dezernat 4 „Frühe Hilfen“	Beratungsangebot rund um 0-3-Jährige Kinder, Café Kinderwagen
Landkreis Hildesheim	Dezernat 4 „Verfahrenslotse“	Beratung von Kinder- und Jugendlichen sowie deren Eltern in Fragen der Eingliederungshilfe (Schulbegleitung, Assistenzleistungen, Leistungen von Rehaträgern wie der Krankenkasse etc.)

Die Tabelle gibt Aufschluss darüber, dass das Familienzentrum zum ressortübergreifenden Arbeiten im Sinne der kommunalen Präventionsketten beiträgt. Hier treffen sich Akteure des sozialen Handelns in einem Raum, vernetzen sich vor Ort und installieren schnelle Hilfen. Diese Netzwerkarbeit gilt es weiter auf- und auszubauen. So lässt sich dem Thema Kinderarmut begegnen und vorbeugen und die Teilhabe aller Kinder in der Stadt Alfeld (Leine) erhöhen.

Öffentlichkeitsarbeit

Für den Erfolg des Familienzentrums ist eine gute Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich. Das Familienzentrum wird über sich und seine Angebote regelmäßig in der lokalen Presse sowie bei öffentlichen Veranstaltungen und in Netzwerk- und Arbeitskreisen berichten. Das Amt für soziale Angelegenheiten der Stadt Alfeld (Leine) wird einmal im Jahr einen Jahresbericht zur Arbeit des Familienzentrums der Politik und der Öffentlichkeit vorlegen. Dieser Jahresbericht wird die wesentlichen Ziele des Familienzentrums benennen und darlegen, welche konkreten Schritte zur Zielerreichung unternommen wurden.

Ausstattung und Kosten des Familienzentrums

Die personelle Besetzung des Familienzentrums wird zunächst durch bestehendes Personal erfolgen.

Eine Erweiterung der Personal- und Angebotsstruktur wird durch die Antragstellung von „KITZ – Kommunikation, Integration, Teilhabe und Zusammenhalt in und für Alfeld“ angestrebt. Hier wurde im April 2024 ein Antrag beim Land auf „Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement“ gestellt.

Die Finanzierung des Familienzentrums ist nachfolgend dargestellt. Zu den Mietkosten können noch keine Angaben gemacht werden.

Aufwendungen	Ausgaben pro Jahr	Eigenanteil	Drittmittel
Mietkosten inkl. NK	X Euro	X Euro	Möglicherweise 10.000 € im Jahr 2024 und weitere 10.000 € im Jahr 2025. Zuzüglich eines möglichen weiteren Zuschusses.
Büromaterial, Verwaltungsaufwand	600,00 Euro	600,00 Euro	
Kreativ- und Arbeitsmaterial	600,00 Euro	600,00 Euro	
Durchführung von Veranstaltungen	1.200,00 Euro		1.200,00 Euro
Pr / Öffentlichkeitsarbeit	600,00 Euro	600,00 Euro	
Gesamt	3.000 Euro + x Euro Miete	1.800,00 Euro + x Euro Miete	1.200,00 Euro + x Euro Miete

Die Verwaltung der Stadt Alfeld (Leine) befindet sich bezüglich der Drittmittel noch in Gesprächen mit dem Landkreis Hildesheim.

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die Einrichtung eines Familienzentrums mit der vorstehend beschriebenen Konzeption zum nächstmöglichen Zeitpunkt.“

Im Auftrag: